

# Lass Gott zu dir reden, wenn du in den Spiegel schaust

Konfipredigt

Sonntag, 10. Mai 2026 (Rogate)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ **03731 696814** 📧 **daniel.liebscher@evlks.de**

*Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de*

---

*Liebe Festgemeinde, liebe Konfi-Familien und Freunde!*

*Ihr lieben Konfirmanden!*

Heute ist ein besonderer Tag für euch und für uns alle, für eure Familien und Freunde und für die ganze Gemeinde. denn wir erleben die Taufe und Konfirmation von 13 jungen Menschen. Wir feiern das alle miteinander in diesem herrlichen Gottesdienst, schön, dass ihr dabei seid!

Ich freue mich sehr, euch hier vorn zu sehen, ihr seht richtig gut aus! Ihr seid richtig tolle Menschen, wunderbar gemacht, ihr seid wertvoll und ihr seid für etwas Besonderes da!

Könnt ihr das glauben? – Es stimmt!

Ich will es euch heute verkündigen mit Worten von Gott persönlich, – euch und allen, die heute hier sind!

Ich staune, was in euch steckt und habe ein riesiges Vertrauen, dass Gott euer Potential zur Geltung bringen will, damit ihr euch daran freuet und viele mit euch.

Ich bin mir sicher, eure Eltern, Geschwister und Großeltern, Paten und Freunde staunen über euch und freuen sich über euch. Das ist wichtig und tut gut, dazu gehören auch der Glauben und die Ermutigung, dass sich das, was in euch steckt auch entfalten kann und sichtbar wird.

Das gilt auch für alle, wir brauchen es, dass wir's uns gegenseitig sagen:

**Ich staune über dich, wie du bist, du bist toll, weiter so, lass es dir nicht nehmen, du machst das richtig gut.**

Das ist wichtig und wertvoll, aber etwas ist noch wichtiger! Es ist für uns entscheidend und wichtiger als alles andere, dass wir es **von Gott persönlich hören**.

Wir haben einen Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat durch sein Wort, er hat auch jeden einzelnen von uns gemacht. Er redet mit uns und spricht zu dir, er ruft dich, damit du mit ihm lebst.

Gott ermutigt dich und hilft dir, dein Potential zu entdecken und zu entwickeln.

Das ist ein inhaltlicher Schwerpunkt in der Konfi-Zeit, Gott kennenlernen und hören, was er uns sagt.

Es ist ein gutes Thema für eure Konfirmation.

Doch es gilt für alle, die hier sind, ihr lieben Leute, nicht nur heute in der Kirche, sondern überall und jeden Tag. Findet ihr das spannend und wichtig? –

**Gott will zu dir persönlich reden!**

Habt ihr die Erwartung, dass es wirklich passiert und etwas bewirkt?

Darum geht es, ich bin richtig begeistert davon und erwartungsvoll, ich bete dafür, dass ihr das alle erlebt!

Lasst euch nicht ablenken von den wunderschönen Konfis und dem herrlichen Fest oder von den Gedanken, ob alles klappt.

Hört, wie Gott zu euch ganz persönlich spricht:

**Ich staune über dich, ich freue mich an dir, ich sehe etwas in dir, das ganz wertvoll und wichtig ist, es soll sich in dir entfalten und sichtbar werden.**

Ich will euch allen und besonders euch Konfis dazu heute ein kurzes Bibelwort mitgeben, es steht in 1. Kor 1,9:

Ja, Gott ist treu; er wird euch ans Ziel bringen.

Denn er hat euch dazu berufen, dass ihr jetzt und für immer mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn, verbunden seid.

Es ist ein echtes Ja-Wort, Gott sagt Ja zu dir.

Ja, er ist treu, darauf kannst du dich verlassen.

Ja, er wird dich ans Ziel bringen, denn ja, er hat dich dazu berufen, dass du jetzt und in Ewigkeit mit Jesus verbunden bleibst.

Wenn Gott Ja sagt, dann können wir uns darauf verlassen, er ist treu.

Es ist das Beste, wenn wir mit unserem Ja antworten und ihm vertrauen.

Das geschieht in der Taufe und in der Konfirmation und jeden Tag, wenn wir uns auf Gottes Ja verlassen und Ja zu ihm sagen.

**Es ist Gottes Ziel, dass wir immer mit Jesus verbunden sind.**

Dazu ist jeder von euch berufen.

In dem Wort „berufen“ stecken drei wichtige Dinge:

**1 Gott ruft dich, -**

**damit du ihn hörst und ihm antwortest.**

**2 Gott ruft dich in seine Gemeinschaft, -**

**damit zu ihm gehörst.**

**3 Gott ruft dich an deinen Platz, -**

**damit du gehorchst und ihn einnimmst.**

Hört heute die Botschaft: Gott hat dich berufen, und zwar dreifach:

**1 Er ruft dich, damit du ihn hörst,**

in all den Stimmen und Klängen in uns und um uns herum.

**2 Er ruft dich, damit du mit ihm verbunden bist,**

in all den Bindungen, die wir im Leben brauchen oder auch nicht.

**3 Er ruft dich, damit du das tust, wozu du da bist,**

in all den Dingen, die man jeden Tag tun muss oder tun könnte.

Ich finde, der Ruf Gottes ist absolut wertvoll und wichtig für uns, Gottes Berufung ist zuverlässig und ändert sich nicht.

In der Bibel steht:

**Gottes Gaben und Berufungen können ihn nicht gereuen.**

Röm 11,29

Deshalb können wir uns sicher darauf verlassen.  
Fragst du dich manchmal, ob es wirklich stimmt?  
Siehst du es nicht, weil du es gerne anders gemacht hättest,  
weil du gerne anders wärst oder wie andere?  
Oder leidest du darunter, was andere denken  
oder denken könnten?

*Ihr Lieben,*

das sind ernstzunehmende Fragen, die nicht nur Jugendliche beschäftigen und die zu oft viel zu viel Druck ausüben.  
Deshalb habe heute einen lebenswichtigen Gegenstand mitgebracht, mit dem alle von uns täglich vielfältige Erfahrungen machen, wenn nicht, dann ist es auch gefährlich. -  
Diesen **Spiegel**.

Ich glaube nicht an Märchen und sprechende Spiegel.  
**Aber ich finde es wichtig, was wir hören und glauben,  
wenn wir in den Spiegel schauen.**

Es ist nicht immer einfach und lustig,  
wie Manche, die am Morgen in den Spiegel schauen und sagen:  
Ich kenn dich zwar nicht, aber ich wasch dich trotzdem.  
Was siehst du, wenn du in einen Spiegel schaust?  
Was hörst du für Stimmen und Sätze,  
und was sagst du zu dir selbst?

Ich ahne, dass es nicht immer nur Gutes ist,  
dass nicht alles guttut und manches auch nichts Gutes bewirkt.  
Deshalb ist mir die Botschaft heute sehr wichtig:

**Lass Gott zu dir reden, wenn du in den Spiegel schaust.**

Ich glaube, an einen sprechenden Gott, der treu ist.

Er hat dich berufen. Er spricht zur dir.

Nutze es, wenn du in den Spiegel schaust, wie einen Filter für das,  
was du siehst und hörst und dir zu Herzen nimmst.

Öffne deine Augen für das, was Gott sieht, öffne deine Ohren für  
das, was Gott sagt, und öffne dein Herz für Gottes Wahrheit.

Gott ist treu, er sieht immer, wie wunderbar er dich gemacht hat.  
Gott sieht das geniale Potential in dir, er ermutigt dich,  
dass du es einsetzt und lebst, wozu du gemacht bist.

Wenn du in den Spiegel schaust, siehst du vielleicht,  
was dir nicht gefällt, was du nicht schaffst oder falsch gemacht hast.  
Vielleicht hörst du sogar Stimmen, die dir sagen,  
schau dich doch mal im Spiegel an.

Sie legen Maßstäbe an, der gar nicht für dich sind.  
Lass dich davon nicht beeinflussen und beirren,  
mach dich davon nicht abhängig.

**Lass dir von Gott sagen und zeigen, wie er dich sieht,  
wenn du in den Spiegel schaust.**

Mach deinen Blick in den Spiegel zum Moment der Wahrheit,  
aber zum Moment der Wahrheit Gottes.

Denn Gott hat dich gemacht, er weiß, wie du wirklich bist,  
besser als alle anderen, sogar besser als du selbst.

Es ist deine Entscheidung und Verantwortung, was du hören  
und sehen willst, und was du dann über dich denkst,  
sagst und tust.

Ich kann euch Konfis und allen heute das beste Angebot  
unterbreiten:

**Wenn ihr in den Spiegel schaut, lasst euch sagen und zeigen,  
was Gott sagt und sieht, der euch geschaffen hat,  
er ist treu und barmherzig.**

Gott sagt und uns zeigt die Realität mit großem Erbarmen.  
Er gibt keinen von uns auf, indem er sagt, schau dich doch mal an.  
Im Gegenteil, gerade, wenn wir nichts Gutes sehen können,  
sieht Gott immer noch das Potential in uns und will uns helfen,  
es zu entdecken und zu entfalten.

Ihr wisst alle, wie nötig ein Spiegelblick sein kann, doch es kommt  
darauf an, dass wir diesen Blick in den Spiegel richtig nutzen.  
Das sagt Gott sogar auch in seinem Wort im Jakobusbrief 1,22-25:

**Betrügt ihr euch nicht selbst!**

**Wer die Botschaft Gottes nur hört, aber nicht danach handelt,  
ist wie ein Mensch, der in einen Spiegel blickt:**

**Er sieht sich, wie er ist, und betrachtet sich kurz.**

**Aber dann geht er weg – und schon hat er vergessen,  
wie er aussah.**

**Anders der Mensch, der tief und anhaltend  
in das vollkommene Gesetz Gottes blickt, das uns frei macht.  
Er hört nicht nur hin, um es gleich wieder zu vergessen,  
sondern handelt danach. Wer das wirklich tut, kann sich freuen.**

Was nimmst du über ich und dein Leben wahr,  
wenn du in den Spiegel schaust?

Wie gehst du damit um, was tust du dann.

Ich habe eine Bitte an euch oder eine Empfehlung!

Wie wollt ihr diese Predigt nutzen, eure Konfi-Predigt 2026,  
wenn ihr diese Kirche verlasst und das Fest vorbei ist?

Nutzt sie als Spiegelnotiz, als Memo, wie eine kleine Haftnotiz,  
damit ihr euch daran erinnert, wenn ihr in den Spiegel schaut:

**Lass dir von Gott sagen und zeigen, wie er dich sieht.**

Gott sagt zu dir genauso wie zu Jeremia

(Jer 1,4-8):

**Bevor ich dich im Mutterleib entstehen ließ,**

**hatte ich schon meinen Plan mit dir.**

**Ehe du geboren wurdest,**

**hatte ich schon meine Hand auf dich gelegt.**

**Komm nicht mit Ausreden,**

**sag nicht, ich bin zu jung oder zu alt.**

**Hab keine Angst vor Menschen,**

**denn ich bin bei dir und schütze dich.**

Und Gott sagt zu dir auch, was er zu Jesaja gesagt hat

(Jes 43,1-5):

**Das sagt der HERR, der dich ins Leben gerufen hat:**

**Fürchte dich nicht, ich habe dich befreit!**

**Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst mir!**

**Ich bin der HERR, dein Gott, dein Retter,**

**weil du mir so viel wert bist und ich dich liebe.**

**Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir!**

Es lohnt sich, solche Worte Gottes auf Klebenotizen zu schreiben und an den Spiegel zu kleben, damit wir hören und sehen, was Gott uns sagt und zeigt.

Lasst euch daran erinnern, was Gott euch sagen und zeigen will, wenn ihr in den Spiegel schaut, glaubt der Wahrheit Gottes. Gott ist treu, voller Liebe und Gnade.

Amen.

